

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 177.

Donnerstag, den 26. Juni.

1834.

### Bekanntmachung.

Um den Gang in die Kirche des Jakobshospitals, so wie in die in demselben befindliche Stadt-Badeanstalt, bequemer und angenehmer zu machen, ist einstweilen bis auf anderweitige Anordnung ein Weg gleich außerhalb des Rosenthaler-Schlages durch den sogenannten Förster-Garten angelegt worden und von und mit dem 26. Juni l. J. an zu benutzen.

Leipzig, den 25. Juni 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 5ten Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Wilhelm August Walther, Knopfmacher, durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll, nebst Stimmzetteln, liegt bis zum 5ten folg. M. auf dem Bureau des Ausschusses zu Einsicht jedes Betheiligten bereit. Leipzig, den 21. Juni 1834.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.

Major von Schulz.

Hermisdorf, Prot.

### Andreas Gryphius.

Der Parnass der Deutschen lag im 17ten Jahrhundert sehr öde und wüste; das Unkraut wucherte üppig auf und verdeckte die guten Pflanzen, welche hier und da empor zu sprechen wagten.

Die alten Weisen der Meisterfänger, welche die Dichtkunst zum Handwerk herabwürdigten, waren noch nicht vergessen und äußerten noch mächtigen Einfluß auf den Geschmack der damaligen Zeit. — Vor Kurzem führten wir in diesen Blättern den Dichter Triller aus dem 18ten Jahrhundert an und machten die Leser mit einer Probe seiner Poesie bekannt; heute wollen wir noch 100 Jahr zurückgehen und den Gryphius, welcher zur Zeit des 30jährigen Kriegs lebte und dichtete, näher kennen lernen, der auch deshalb noch von besonderem Interesse seyn dürfte, weil er vielleicht zuerst der dramatischen Dichtkunst in Deutschland die Bahn brach.

Er dichtete nebst mehreren Schauspielen auch sogar 2 Opern. Seine Schriften kamen unter folgendem

Titel heraus: „Andreas Gryphii Freuden und Trauerspiele auch Oden und Sonnette, in Breslau zu finden bei Weir Jakob Dreschern, Buchhändlern; Leipzig, gedruckt bei Joh. Erich Hahn 1663.“ — Unter seine dramatischen Arbeiten gehören: Leo Arminius oder Fürstenmord; Catharine von Georgien oder bewährte Beständigkeit; die beständige Mutter oder die heilige Felicitas; Carrino und Celinde; Carolus Stuardus oder die ermordete Majestät; Trauerspiele. Ferner die Opern oder Freudenspiele Majuma und der schwärmende Schäfer, und endlich das Lustspiel die Scugamme, das Schimpfspiel Herr Peter Squenz und das Scherzspiel Horribili cribri fac. — Es würde zu weit führen, einzelne Stellen zu excerpiren; derbe, mitunter auch wohl zweideutige Wize in dem Geiste der Zeit, Nachahmung des griechischen Chors, und oft eine gewisse Weiterschweifigkeit ist der hervorragende Charakter dieser poetischen Producte. Dessen ungeachtet verdienen dieselben, wenn auch nicht als reine Kunsterzeugnisse, doch wenigstens als Antiquität, erwähnt zu werden.



Besonders aber sind die beiden zuletzt genannten Scherz- und Schimpfspiele nicht ohne Interesse zu lesen, und ich bin überzeugt, daß dieselben gewiß Jedem, und wenn er auch der größte Hypochondrist wäre, wenigstens ein Lächeln abgelingen würden. — Um jedoch eine Probe zu geben, so mögen nur einige Epigramme hier ein Plätzchen finden, welche nicht mit Unrecht diesen Namen verdienen und manchen neuern an die Seite gestellt werden könnten.

## Auf Albin.

Albinus bittet mich schier jeden Tag zu Gaste,  
Warum dann komm' ich nicht? Weil ich nicht gerne faste!

## Auf Rubella.

Rubella streicht den ganzen Tag umher  
Wo nur ein Markt, sie kauft die Läng und Querc  
Und doch kauft sie nichts ein. Was soll dann dieses Laufen?  
Ich halte für gewiß, sie will sich selbst verkaufen.

## An Flakkum.

Du bist aus großem Stamm und alten Blut geboren,  
Ja wahr! es ist kein Blut so alt, so mächtig als der Thoren.

## An Crispum.

Crispus schwagt von lauter Treue, der doch untreu früh  
und spät,  
Weil er Treu nur auf der Zungen, nicht in Herz und  
Händen hat.

## Auf Baviu.

Bav' rühmt daß alle Welt auf seine Schriften seh',  
Bav' hält für alle Welt zwei Städtlein in der Näh'.

Dies mag als eine Probe gelten, wie unser Gryphius epigrammatisirte. Schließlich wollen wir noch ein Muster von einer Liebeserklärung eines alten Pedanten aus einem der angeführten Lustspiele mittheilen, welches vielleicht manchem armen Herrchen, welcher während der Werkeltage nicht Zeit hat, seine Empfindungen niederzuschreiben, weil ihn die verschiedenen Geschäfte mit andern materiellen süßen Sachen, als da sind Rosinen zc. davon abhalten, aus der Noth helfen und als Schema dienen kann. Es klingt doch gelehrt, und so etwas liebt man! Du kannst es getrost abschreiben, lieber Junge, es weiß niemand wo es her ist, und deiner Prima Donna ist der Gryphius und seine Werke so fremd, als dem Kaiser von China ein Roman von Epieß und Hildebrand. Stoße dich auch nicht daran, mein Bester, daß sie es könnte hier im Tageblatte lesen, denn ich kann dir bei deiner Ehre versichern, daß sie es nicht wieder erkannt; am allerwahrscheinlichsten wird sie mit gleichgiltigem Blick darüber hinweggleiten und

die Ent- und Verbindungsmengen, oft wohl mit einer kleinen Dosis von Neid, andächtig Wort für Wort durchlesen. Du hast also nichts zu riskiren, schöner, duftender, pomadisirter Jüngling, suche dir aus jenem etwas verlegenen Papierstöße das schönste rosenrothe Blatt, träufle ein wenig Eau de Jasmin oder was du sonst gleich bei deiner wohl bemanschetten Hand hast und schreibe mir folgt (merke wohl auf, daß etwas Latein darunter ist, doch schade es nicht, die Leserin hält es für französisch); die Ueberschrift will ich dir selbst überlassen; dein und mein Gryphius beginnt aber also: „Si vales bene est: ego autem non valeo, i. e. ich ägrotire, melancholisire, decumbire, languire. Ich liege im Hospital der Liebe, in welches mich Ihre grausame Schönheit einwirret; und wie ein Kranker sich nach nichts sehnt, als nach seinem Arzt. Ita ego vehementer opto, nur einen Anblick Ihrer himmlischen Clemenzy, welche Sie doch Hunden und Raben nicht mißzugönnen pflegen. Widrigenfalls geht der Schneider schon zu Werke, meiner Heffnung, die nichts hat als Pein und Knochen, ein Trauerkleid zu machen; weil ich gänzlich entschlossen bin mit dem ersten Schiff, welches Charon wird nach den Campis Elyseis abgehen lassen, mich von hier dahin zu begeben, ubi veteri respondet amore Sichesus. Dieses, wo nur möglich, verhötet, Geliebteste, und seyde gegrüßt von dem der die Erde küßet, auf welcher das Grab gewachsen, welches der Ochse aufgeessen, aus dessen Leder Eure Schuhsohlen geschnitten.

Titus Sempronius, Caji Filius, Corneli  
Nepos, Sexti Abnepos.

So weit Gryphius. — Nun muß ich dir noch bemerken, die letzten 8 Worte ja nicht abzuschreiben, sondern dafür deinen christlichen Tauf- und Zunamen zu unterschreiben. Freilich wird die ganze Form dieses Briefes deiner zärtlichen Freundin anfangs sonderbar vorkommen, aber ich versichere dich, er macht Furore, er muß Furore machen, denn er ist nicht gewöhnlich, er schmeckt nicht nach Claren, sie hat dergleichen in keinem Roman gelesen; nur das Außerordentliche gefällt. Lies nur noch einmal den Schluß, wie sinnig! zarter konntest du nicht sprechen, eine größere Schmeichelei konntest du ihr nicht sagen, alle deine eigenen, die gebrauchten und die, welche du etwa noch in petto hast, müssen dieser einzigen nachstehen. Diese allein wird dir ihre Liebe gewin-



nen; wie wird sie Freudenthränen weinen, wenn sie sich vorstellt, wie du auf den Boden liegst, ihn vielleicht mit deinen Küssen durchweichst wie ein Tropfregen, bloß weil aus ihm das Gras emporspross, welches das Decklein zu sich nahm, dessen

arme Haut ihr zu Sandalen dienen mußte. — Klüßrende Scene, wenn sie dich von diesem Boden aufhebt, dich in ihre Arme schließt und dir den Dank für mein dir so freundschaftlich mitgetheiltes Exemplar auf deine süßen Lippen drückt! K.....l.

Redacteur: D. A. Harthausen.

## Kunst-Anzeige.

Da der englische Stahlstich, welcher an Billigkeit und Schönheit die Lithographie weit hinter sich läßt, auch in Deutschland immer mehr Bewunderung findet, so habe ich mich entschlossen, Herrn Pietro del Vecchio in Leipzig ein Depot von Allem, was von Stahlstichen und Stahlstichwerken Interessantes herauskommt, zu übergeben, so daß dieselben 14 Tage bis 3 Wochen nach Erscheinen hier, bei demselben vorrätzig zu haben sind, und wird derselbe ein kunstliebendes Publicum von Zeit zu Zeit von den neuesten Artikeln in Kenntniß setzen.  
London, Juni 1834. U. Usher.

In Bezug auf obige Anzeige mache ich auf folgende herrliche Stahlstichwerke zu den beigefügt unerhört billigen Preisen aufmerksam, welche aber auch in einzelnen Heften ohne Erhöhung abgegeben werden, um selbst dem Unbemittelten zugänglich zu seyn:

**Ansichten in Italien, der Schweiz und Tyrol, nach Original-Zeichnungen von Prout und Stanfield, mit erklärendem Texte in deutscher Sprache. Roy. 8.**

Dieses pittoresque Reisebuch durch Europas herrlichstes Land ist jetzt vollständig und zu folgenden Preisen zu haben: in 50 Heften, je 2 Stahlstiche enthaltend, mit erklärendem deutschen Texte, à sechs Groschen sächs., — in zwei Bänden mit 102 Stahlstichen à 6 Thlr. 12 Gr. sächs.

**Paris und seine Umgebungen, nach Original-Zeichnungen von Pugin, in Stahlstichen von Sears und andern bekannten Künstlern. Roy. 4. Das Heft, 4 große Stahlstiche und beschreibenden deutschen Text enthaltend, kostet 5 Gr. sächs.**

**Die Schweiz, nach Will. Beattie, mit Stahlstichen nach Original-Zeichnungen von Bartlett, ausgeführt durch die bedeutendsten Künstler Englands. In monatlichen Heften, 4 große Quart-Stahlstiche enthaltend. Subscriptionspreis 16 Gr. sächs.**

**Tomblesons Rhein-Ufer.**

Von diesem köstlichen Werke ist bereits die erste Serie, 70 Ansichten zwischen Mainz und Köln enthaltend, erschienen, und kostet in Heften mit 3 Stahlstichen und deutschem Texte fünf Groschen, gebunden mit einer großen Rhein-Karte 6 Thlr. 12 Gr.

Von der zweiten Serie, welche ebenfalls aus 24 Heften bestehen wird und welche die Ansichten vom Ursprunge des Rheins bis Mainz enthält, sind bis jetzt 8 Hefte erschienen.

**Tomblesons Ansichten an den Ufern der Themse. 4 Stahlstiche mit deutschem Texte, in Heften à acht Groschen.**

**Ansichten von Belgien, Holland, am Rhein, Main und Neckar. 2 Stahlstiche mit deutschem Texte à sechs Groschen. 12 Hefte sind erschienen.**

**Galerie der Grazien, eine Sammlung weibl. Porträts. 3 Hefte à 6 Blatt zu 1 Thlr. sächs.; der vorjährige Jahrgang kostet sammt dem engl. Texte gebunden mit 18 Porträts 3 Thlr.**

**The English Gallery, eine Sammlung der verschiedenen Stahlstiche aus den besten engl. Almanachen, kostet 1 Heft à 3 Blatt 12 Groschen.**

**Illustrations of the Bible. 8 herrliche Holzschnitte mit Text, pr. Heft à 8 Groschen.**

**Illustrations of the Bible, in Heften mit 4 Stahlstichen, sechs Groschen.**

**Marshals Galerie der schönen Künste, 4 Stahlstiche zu sechs Groschen.**

**Finden's Ansichten der Gegenden, deren in der Bibel Erwähnung geschieht, wie solche jetzt sind, mit Text, in Heften zu 1 Thlr. 4 Gr.**

**Gems from the old Masters. 3 Stahlstiche in Aquatinta-Manier zu 1 Thlr. 8 Gr.**

**Illustrations of the poetical works of Sir Walter Scott. 5 Stahlstiche à 1 Thlr. 4 Gr.**



**Fishers Ansichten von Ostindien und den Ufern des rothen Meeres.** In Hefen zu 4 Ansichten mit engl. Texte à 16 Gr., compl. 21 Thlr.

**Wanderungen im Norden von England,** mit deutschem Texte, in Hefen mit 8 Stahlstichen à 16 Gr., compl. 73 Ansichten eleg. gebunden à 7 Thlr.

**Drawing Room Scrap Book.** 3 Jahrgänge mit 36 Stahlstichen. Eleg. gebunden à 7 Thlr.

**Devonshire illustrated.** 96 Stahlstiche, elegant gebunden 10 Thlr. 12 Gr.

**Irland** do. 80 " " " 7 Thlr.

**Cornwallis** do. 45 " " " 6 Thlr.

**Englische National-Portraits Galerie** der berühmtesten Männer aus dem 19ten Jahrhundert, in 4 Bänden à 36 Portraits (erster Druck) à 17 Thlr.

**Hogarths Werke** in Hefen mit 4 Stahlstichen und engl. Beschreibung à 16 Gr. Die deutsche Erklärung von Lichtenberg liefere ich zu 8 Thlr.

**Findens Gallery of the Graces,** enthaltend jedes Hest 3 weibl. Portraits, à 1 Thlr. 4 Gr.

**Pietro del Vecchio.**

Anzeige. So eben sind in der Grimmer'schen Buchhandlung in Dresden erschienen und in allen Musikhandlungen (Leipzig bei Wilhelm Härtel) zu haben:

**Dreissig deutsche Volkslieder, Balladen und Romanzen,**

in Musik gesetzt von

**F r i e d r i c h G r i m m e r.**

Zweite Auflage, in farbigem Umschlage. Preis 1 Thlr.

## Etablissemens-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiernit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage ein

### Commissions-Comptoir

unter der Firma von **Eduard Werner,** Reichsstraße Nr. 540, erste Etage, errichtet habe.

Die Geschäfte dieses Comptoirs fassen in sich: die Uebernahme aller Waaren zum Verkauf in Commission, — Local-Nachweisungen und Vermietungen jeder Art, — solide Versicherungen und Nachweisungen offener Stellen für alle Branchen und Classen, — Verkäufe von Grundstücken jeder Art, als: Rittergüter, Landgüter, Häuser, Handlungen, Apotheken, Gasthöfe, Mühlen &c., — ferner die Unterbringung und Verschaffung von Geldern und Capitalien auf Hypothek &c.

Ich ersuche daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum um Ertheilung Ihrer geneigten Aufträge, indem ich im Voraus die reellste und pünktlichste Besorgung derselben gegen äußerst billige Provision zusichere.

Pläne über die Einrichtung und Verwaltung dieses Geschäfts werden auf meinem Comptoir unentgeltlich verabreicht.

Alle Briefe und Zusendungen werden franco erbeten.

Das Comptoir ist täglich Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr, für Jedermann offen. Leipzig, am 24. Juni 1834.

Das Commissions-Comptoir von **Eduard Werner,**  
Reichsstraße Nr. 540, erste Etage.



**Auktion betreffend.** Nach Beendigung des Katalogs der Eisen-Auktion (im Fürstenthause, Grimma'sche Gasse) kommen noch nachträglich eine Partie Ketten, Bratröhren u. v. v.

**Empfehlung.** Im Besitze einer guten Linirmaschine empfehle ich mich einem geehrten Publicum, insbesondere dem kaufmännischen, mit Einrichtung aller Arten Rechnungsbücher, als: Conto-Correnten, Strazzen, Hauptbücher u. s. w., so wie mit Fertigung von Tabellen nach jeder angegebenen Probe, und verspreche bei sorgfältiger Arbeit die billigsten Preise.

Friedr. Eduard Fischer, Buchbinder,  
Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, links im Hofe 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein mit schwarzem Damast überzogener Ottomanenstuhl mit Fußbänkchen steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf Schloßgasse Nr. 131, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Ein junger Hühnerhund, 18 Monat alt, welcher auch dressirt ist, steht billig zu verkaufen in Nr. 20 auf den Ebonberg-Straßenhäusern bei Mabelmayer.

**Verkauf.** Von schönem fetten geräucherten Rheintachs empfang ich wieder neue Sendungen und verkaufe jetzt das Pfund zu 18 Gr.

E. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum zwei dauerhaft gearbeitete Comptoir-Pulte in der Burgstraße Nr. 147 (goldne Fahne), dritte Etage vorn heraus.

\* \* \* Die längst erwarteten ungarischen Rindszungen sind angekommen in der Fleischergasse Nr. 290, bei E. F. Kunze.

**Langen Caroliner Reis, halb- und ganz runde Graupen in allen Größen, scharf-körnigen Weizengries von Knochenweizen, Dresdner Gries, Gerstengröße, Hafergröße, braunen und weißen Sago, Maccaroni, Fagon- und echte Eierfadennudeln, gebirg. Kartoffelmehl, schweres Thüringer Vogelfutter, Hülsenfrüchte, Freiburger als auch Jena'sche geback. Pflaumen, ganz dickes Pflaumenmuß (davon erhielt gestern frische und letzte Sendung), feinste ganz weiße Weizenstärke, sächsischen Eschel und Neublau, Chocolate und Cacaomasse, Dresdner Zwirn und Weißgarn in langer Weise, Leipziger Indigo-Siefelwache, die dem Leder durchaus nicht nachtheilig ist (meine eigne Fabrik) und mehrere in dieses Fach gehörigen Artikel empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen unter der Versicherung, daß es stets mein Bestreben ist, die Waaren in der nur bestmöglichen Qualität zu liefern.**

F. Mettau, Landesproductenhandlung am Nicolaihof.

Frische Zufuhr von schönen haltbaren

### Tyroler Citronen,

das 1000 Stück zu 27 Thlr., die Kiste zu 17 Thlr., empfang und empfiehlt

E. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

### Wiener Filzhüte, à 2 Thlr. 8 Gr.,

sind so eben fertig geworden in der

Haugk'schen Hutfabrik.

### Eau de la Beauté,

oder sogenanntes Schönheitswasser, hat die rühmlichen Eigenschaften, daß es zur Verfeinerung und Verschönerung der Haut ungemein und auffallend beiträgt.

Es vertreibt nicht nur die Finnen und Flechten, verhindert das Auspringen der Haut, verdrängt die Sommersprossen oder den Sonnenbrand, sondern benimmt dem Gesichte auch gänzlich die so fatalen Runzeln.

Auch nach dem Rasiren zum Abwaschen des Kinnes sich einiger Tropfen dieses Wassers mit gewöhnlichem Wasser vermischt bedient, ist es sehr zu empfehlen, es stärkt die Haut außerordentlich.

Von diesem mit königl. sächs. Concession genehmigten Schönheitswasser ist die einzige Niederlage für Leipzig bei Unterzeichneten. Das Glas kostet nur 8 Gr. nebst Gebrauchsanweisung.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.

### Die Conditorei-Waaren-Handlung von Wilhelm Richter

ist von heute an aus dem goldenen Schiffe in das Halle'sche Pförtchen (Plauen'schen Hof) verlegt worden, welches einem geehrten Publicum hiermit ergebenst bekannt gemacht wird.

**Logis-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der Klostergasse Nr. 188, eine Treppe hoch, dem Hotel de Saxe gegenüber.  
D Languth.



**Anerbieten.** Ein Reisender, welcher Baiern, Sachsen und Preußen für ein württembergisches Haus bereiset, wünscht, da er sich eben hier befindet und nach Preußen reiset, noch für ein Haus Geschäfte anzunehmen. Hierauf Reflectirende wollen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben A. H. ihre Adresse abgeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber modernes großes Billard. Zu erfragen Rosp-  
platz Nr. 882 parterre.

**Capitalgesuch.** 7000 Thlr. werden auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Landgut, welches wenigstens 17,000 Thlr. werth ist, zur ersten und alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht, durch  
Adv. J. G. Lübers.

Zu borgen gesucht. Ein Student, von dessen Redlichkeit man überzeugt seyn kann, sucht dringend, zu einem für ihn höchst wichtigen Zweck, ein Capital von 150 Thlr. Vermögende, welche die Güte haben wollen, ihm diese Summe bei stets richtiger Auszahlung der Interessen vorzuschießen, belieben nach dem Nähern sich in der Expedition dieses Blattes zu erkundigen.

**Gesuch.** Ein Commis in gesezten Jahren, welcher im Besitze sehr guter Atteste über sein Wohlverhalten ist, wünscht eine sofortige Anstellung. Das Nähere im conc. Geschäft-Comptoir von J. G. Otto in der Dresdner Herberge.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Marqueur, bei Riedel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundlicher Bursche, welcher beim Billard marquieren kann und etwas Kellerarbeit versteht. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut. Wo? erfährt man beim Hausmann in Nr. 71.

**Gesuch.** Mehrere Burschen, welche schon colorirt haben, können sich melden auf der Sand-  
gasse Nr. 933.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches einer häuslichen Wirthschaft vorstehen kann. Zu erfragen bei Herrn Herrlich, Grimma'scher Steinweg Nr. 1182.

Gesucht wird sogleich zum Antritt ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen auf der Serbergasse Nr. 1111 parterre.

\* \* Ein solides reinliches Mädchen kann in einem bürgerlichen Hause sofort einen Dienst finden. \* Das Nähere zu erfragen in Nr. 1093, neue Straße.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli ein Familienlogis mit Zubehör, wo möglich in der Grimma'schen oder Petersvorstadt, im Preise von 65—85 Thlr., von ein Paar stillen und ordnungsliebenden Leuten. Adressen beliebe man in Nr. 1174 parterre abzugeben.

**Vermiethung.** Von jetzt an sind zwei gut ausmeublirte Stuben nebst Kammer monatsweise, oder auch außs Jahr, billig zu vermieten und im Schuhmachergäßchen Nr. 567, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein schöner heller Stall mit Holzständen, nebst Boden und Wagenremise, ist von jetzt an zu vermieten in Stadt Wkn, Petersstraße.

Zu vermieten ist für nächste Michaeli in der Serbergasse Nr. 1163 eine Familienwohnung, vorne heraus zwei Treppen hoch.

**Physikalische Vorstellungen.** Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden Endes-  
genannte heute, Donnerstag, den 26. Juni, physikalische Vorstellungen geben. Die zu gebenden Versuche sind: 1) Anziehen und Abstoßen: der Gaukler; das Windrad. 2) Bewegung mit Licht: die abwechselnden Spiralaröhren; die Pyramide. 3) Feuer mit Licht: die Bligtafel; die Farbenröhren; Durchbrechung einer Glasauf. 4) Kräfte des Schlags: die Würfeluhr; der Zauberer; Kartendurchbohren; Glaszersprengen. 5) Entzündungen (mit Harz): das Drakel; (mit Luft): die Flinte; (mit Pulver): der Drache. 6) Nutzen der Wetterableiter: das Donnerhaus; die Kirche. 7) Die Staubfiguren. — Die Luftpumpe. 1) Vom Widerstande der Luft: das Trinkglas; die Windflügel. 2) Von der Schwere der Luft: eine Glocke mit der Pumpe; die zwei Halbkugeln; die Blase mit Erbsen. 3) Ausdehnung der Luft: der Kork; der Schwanz; Flaschen mit der Springbrunnenröhre. 4) Vermischte Versuche: daß die Luft zur Erhaltung des Feuers nöthig; der Siphonbecher; der Zauberbrunnen. — Kommende Woche die letzten physikalischen Vorstellungen.

Reinhardt & Sohn, Mechaniker.



Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer), täglich Nachmittags von 6 Uhr an in der Schulgasse, der Freischule und anstoßenden Freimaurerloge gegenüber. Entrée 16 Gr.

## Ununterbrochenes Concert in drei Abtheilungen, im neuen Schützenhause.

(Von zwei Musikchören.)  
Heute, den 26. Juni 1834.

### Erstes Chor.

(Streich-Musik.)

### Zweites Chor.

(Blase-Musik.)

#### Erster Theil.

- 1) Ouverture zum Berggeist, von Spohr.
- 3) Duetto aus Semiramis, von Rossini.
- 5) Ouverture zu Falkners Braut, von Marschner.
- 7) Isabellen-Walzer von Lanner.

- 2) Ouverture zu Jocko, von Lindpaintner.
- 4) Introduction aus Capulett, von Bellini.
- 6) Arie aus Oberon, von Weber.
- 8) Ouverture zu Zampa, von Herold.

#### Zweiter Theil.

- 9) Ouverture zu Curyanthe, von Weber.
- 11) Terzetto aus Hans Heiling, von Marschner.
- 13) Koch-Walzer von Lanner.
- 15) Ouverture zu Egmont, von Beethoven.

- 10) Arie aus Capulett, von Bellini.
- 12) Ouverture aus Jessonda, von Spohr.
- 14) Chor aus Hans Heiling, von Marschner.
- 16) Mein schönster Tag in Baden, Walzer v. Strauß.

#### Dritter Theil.

- 17) Ouverture zur diebischen Elster, von Rossini.
- 19) Introd. aus Robert der Teufel, v. Meyerbeer.
- 21) Olymps-Walzer von Lanner.
- 23) Norma-Galopp von Lanner.

- 18) Ballet von Reissiger.
- 20) Jubel-Ouverture von Weber.
- 22) Großer Marsch von Strauß.
- 24) Duv. zur Stummen von Portici, von Auber.

Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis 2 Groschen à Person.

Das vereinigte Musikchor  
E. Queifers.

## Ergebenste Einladung

zu dem heutigen Concert im Garten des Hôtel de Prusse.

Jünger.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Concert-Anzeige. Morgen, als den 27. Juni, halte ich Concert- und Tanzmusik, wie auch zugleich Schlachtfest, wobei ich meine werthesten Gäste mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen, wie auch guten Getränken, bestens bedienen werde, und bitte um zahlreichen Besuch.  
Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Für die in diesem Blatte bezeugte Zufriedenheit mit meiner Bewirthung bei dem am 11. d. M. veranstalteten Einzugschmause verbindlichst dankend, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß, dem Wunsche meiner Gönner und Freunde gemäß, morgen, als den 27. d. M., in meinem Gartenlocale ein Concert statt finden wird. Für warme und kalte Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.  
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Bekanntmachung. Künftigen Sonntag, als den 29. Juni, halte ich ein Stollenausfeiern, wobei zugleich Kirchfest mit verbunden ist, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade.  
H. E. Ritter in Neusdorf.

Reisegelegenheit nach Karlsbad. Den 27. oder 28. Juni geht ein vierfüßig bedeckter Wagen nach Karlsbad, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere blauer Hecht Nr. 527 parterre.

Zurückgelassen wurde am Montag, den 23. dies., ein Regenschirm. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen im Bandgewölbe auf dem Raschmarkt, bei Christiane Schlüssel.

Verlaufen. Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust und weiß und braun getigerten Vorderpfoten, gestrichelt Ruthe, welcher auf den Namen Bravo hört, ist am 23. d. M. weggelaufen. Sollte dieser Hund Jemanden zugehauen seyn, so wird ergebenst gebeten, denselben in der Eisenhandlung bei Herrn Engelhard in Kochs Hofe zu Leipzig gegen Erstattung der Futterkosten gefälligst abzuliefern.

\* \* \* Mein Hund ist ohne Schellen-Halsband wieder gekommen.

Baumann.



**Zugelaufener Hund.** Einen weißen Pudel nebst Kette kann der Eigentümer gegen Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen auf der Ulrichsgasse Nr. 974.

**Aufforderung.** Der ehemalige Barbiergehülfe K....., welcher, um unredlicher Weise mich um die Bezahlung des bei mir genossenen Mittagessens zu bringen, drei Mal entwichen, wird aufgefordert, binnen 8 Tagen seine Schuld abzutragen, widrigenfalls ich ihn näher bezeichnen werde.  
C. F. St.

### Zur freundlichen Beachtung.

Wenn es nicht um die Benennung einer Waare, sondern bloß um echtes gutes und gegen anderes weit wohlfeileres Bier zu thun ist, der eile, daß er bald in Krengels nett eingerichtetes freundliches Local in der goldnen Säge komme, ehe das jetzige herrliche Fass Scheppliner-Baierisches von hier auf immer Abschied nimmt, was nichts, als baldige neue Auflagen, zu wünschen übrig läßt. **Probatum est.**  
I. R. N. O. Z. M. A.

**Familien-Nachricht.** Ihre am 19. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren sich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen  
Magdeburg, den 22. Juni 1834.  
Carl Planer.  
Franziska Planer, geb. Berchtold.

### Ehorzettel vom 25 Juni.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Dr. Partic. Gfurt, v. Berlin, im Hotel de Pologne.  
Dr. Graf v. Mengersen, v. Schepplin, in St. Hamburg.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Conceptor D. Saupe, v. Torgau, in St. Berlin.  
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Bataill-Drzt Wasened u. Dr. Buchdr. Better, v. hier, Dr. Rfm. Pope, v. Gdrlig, u. Dr. v. Seckendorf, v. Dresden, pass. durch.  
Die Dresdner reisende Post.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. General v. Frankel, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Dr. Stadtrath Lampe, Dr. Pirzel und Dr. D. Püllig, v. hier, v. Halle u. Dessau zurück.

**Kantstädter Thor.**  
Die Jena'sche Post, um 6 Uhr.  
Dr. Rfm. Korsch, v. Ebersfeld, im Kranich.  
Dr. Stadt-Vettermann v. Wieden, v. Riga, im H. de Saxe.  
Dr. Reg.-Secretär Lannheil, v. Merseburg, im H. de Saxe.

**Peters'sches Thor.**  
Dr. Commis Stetfeld, v. Berlin, in St. Berlin.  
Dr. Rfm. Sander, v. Rixingen, im Hotel de Russie.

**Hospitalthor.**  
Dr. DpRath v. Zobel, v. Borna, im g. Horne.  
Auf der Dresdner Gilpost, 7 Uhr: Dr. Rfm. Wappler u. Dr. M. Leuschner, v. hier, v. Hainichen u. Golditz zurück, u. Fräul. Schröder, v. Roffen, bei Frischke.  
Dem. Mangelndorf, v. Korpisch, im deutschen Hause.  
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr: Dr. Stud. Pohlitz, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Gastwirth Martin, v. Limbach, im bl. Rechte, u. Hrn. Apotheker Bachler u. Donner, v. Chemnitz u. Marienberg, pass. durch.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Dr. Zeuschner, v. Warschau, im Hotel de Russie.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Ober-Revisions-Rath Esser u. Dr. Ober-Finanz-Rath Kublmeier, v. Berlin, passiren durch.  
Dr. Graf Penckel v. Donnersmark, v. Halle, unbestimmt.  
Kantstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Dr. Oberst Kotosersky, v. Petersburg, passirt durch.  
Mad. Kämpfe, nebst Tochter, v. hier, v. Dresden zurück.

Fräul. v. Bröhlitz, nebst Schwester, v. Dresden, pass. d. v. l. e. des Thor.  
Dr. Lehrer Baasler, v. Magdeburg, bei D. Flügel.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hrn. Rfl. Leonhardt u. Frischke, v. hier, v. Berlin u. Delitzsch zurück, Dr. Rfm. Weiter, v. Aachen, im Hotel de Russie, Dr. Graf v. Bourtales u. Dr. Geh.-Justiz-Rath v. u. zur Mühlen, v. Berlin, passiren durch.  
Dr. Actuar Fischer, v. Düben, im Plauenschen Hofe.  
Dr. Freiherr v. Jacobi-Kidst, nebst Gemahlin, v. Berlin, bei Jacobi-Kidst.

**Kantstädter Thor.**  
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Mad. Lepay, v. h., v. Raumburg zurück, Dr. Rfm. Drämann, v. Grefeld, im Hotel de Saxe, Dr. Baron v. Schyrich, v. Wertheim, Dr. Hof-Schausp. Winterberg, v. Weimar, Dr. Kammer-rath Rottecken, v. Scheda, Hrn. Rfl. Laigny, Haymann u. Burckhardt, v. Paris, Kreuznach u. Ulrich, u. Mad. Ackermann, v. Dresden, passiren durch.

**Peters'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Baumann, v. Berlin, u. Dr. Hbism. Schweizer, v. Wien, im Kranich.

**Hospitalthor.**  
Dr. Rfm. Brumlau, v. Magdeburg, passirt durch.  
Dr. Rfm. Rothemann, v. Hannover, im Hotel de Russie.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Dr. Hbism. Fochenegger, v. Neumarkt, u. Dr. Stud. Robert, v. Köln, im Hotel de Pologne.  
Mad. Meyer, v. Hannover, passirt durch.  
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Domherr. Schilling, v. h., Dr. Hbism. Kraus, v. Teplitz, im Hotel de Pologne, Dr. Cantist du Bois, v. Hannover, in St. Berlin, Dr. Hof-Schausp. Devrient, v. Dresden, im r. Collegium, Dr. Rfm. Greiff, v. Berlin, Dr. Hbism. Dienner Frauenholz, v. Bayreuth, u. Mad. Hottenroth, v. Dresden, pass. durch.  
Dr. D. Thullacker, v. Perrnhut, im Blumenberge.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Conenthal, v. Dessau, unbestimmt.  
Mad. Steibe, v. Düben, bei Fischer.

**Kantstädter Thor.**  
Dr. Major. v. Luderich, v. Hannover, im Hotel de Russie.  
Dr. Rfm. Diez, v. Berlin, passirt durch.

**Peters'sches Thor.**  
Dr. Prof. Ramshorn, v. Altenburg, im bl. Hof.  
**Hospitalthor** Vacat.